

Ziele erreichen und dabei mit Spenden Gutes tun – Startup geht online mit Motivations-Website zum Erreichen persönlicher Ziele



Die Motivations-Website Ansporner zum Erreichen persönlicher Ziele und Vorhaben mit Charity-Funktion, kostenlosen Nutzerprofilen, Fotos, Diskussionsforen, Merklisten und Blogs ist gestartet: Nutzer setzen sich auf <https://ansporner.de> ein Ziel, als Anreiz wird ein Geldbetrag vereinbart, der bei Nichterreichen des gesetzten Zieles an Hilfsorganisationen gespendet wird.

Berlin, 01.08.2016 – Die Motivations-Website Ansporner zum Erreichen persönlicher Ziele ist gestartet: Nutzer setzen sich auf <https://ansporner.de> ein Ziel, das innerhalb eines frei wählbaren Zeitraums erreicht werden soll. Sie

wählen entweder aus drei vorgegebenen Zielen: Gewicht verlieren, regelmäßig trainieren, rauchfrei leben. Oder sie definieren ein individuelles Ziel, zum Beispiel: Fallschirmspringen, eine Weltreise unternehmen, fürs Examen lernen. Auch die geliebten Schwächen können ins Visier genommen werden: Süßigkeiten, Glücksspiel oder Alkohol.

Nachdem ein Vorhaben angelegt wurde, bestimmt der Nutzer einen Referee: eine Person, die er kennt und der er vertraut. Die Einladung erfolgt per E-Mail. Idealerweise verfolgt der Referee dasselbe Ziel, sodass sich beide gegenseitig unterstützen können. Der Referee bestätigt oder dementiert am Ende des Vorhabens den Erfolg des Nutzers. Erst die Bestätigung durch den Referee – dass der Nutzer Erfolg gehabt hat – macht das Vorhaben zu einem erfolgreichen Vorhaben.

Als Anreiz wird ein Geldbetrag vereinbart, der bei Nichterreichen des gesetzten Zieles per SEPA-Lastschriftverfahren vom Konto des Nutzers eingezogen wird. Der Clou: Bei Misserfolg gehen alle verlorenen Geldeinsätze an gemeinnützige Organisationen.

Ansporner wählt pro Quartal drei oder mehr Projekte von Hilfsorganisationen aus, die mit dem Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) zertifiziert sind. Das DZI Spenden-Siegel wird nach sorgfältiger Prüfung ausschließlich denjenigen Hilfsorganisationen verliehen, die seriös, transparent und vertrauenswürdig wirtschaften und demnach das Kriterium der Gemeinnützigkeit erfüllen. Nutzer, die ein laufendes Vorhaben mit Geldeinsatz haben, können abstimmen, zu welchen Anteilen die verlorenen Geldeinsätze an die Projekte gespendet werden. Eine Win-Win Situation: Entweder profitieren die Nutzer durch das Erreichen ihrer Ziele, oder der eingesetzte Geldbetrag geht an den guten Zweck. Für das 3. Quartal 2016 konnte Ansporner den Caritasverband Mannheim e. V., die UNO-Flüchtlingshilfe e. V. und die Deutsche Umwelthilfe e. V. gewinnen.

In den USA erfreut sich diese Idee, einen faustischen Pakt mit sich selbst abzuschließen, bereits großer Beliebtheit. Auch bei Ansporner stehen Spaß und der Community-Gedanke im Vordergrund. So können die Nutzer Vorhaben in Merklisten organisieren, sich in Logbüchern über ihre Erfolge austauschen, Bilder hochladen und Beiträge auf Facebook, Twitter und Google+ teilen. Zudem können sie im Community-Bereich Fragen zu ihren Vorhaben stellen, diskutieren und füreinander hilfreich sein. Die Nutzung der Plattform ist kostenfrei, es entstehen weder Kosten für die Anmeldung, noch für das Anlegen von Vorhaben. Auch besteht die Möglichkeit, Vorhaben ganz ohne Geldeinsatz anzulegen.

Gegründet wurde Ansporner als klassisches Startup von sechs jungen Leuten aus Berlin. Marco Schneider, Psychologe, M.Sc. und Inhaber von Ansporner, erklärt zum Unternehmenskonzept: "Bei Ansporner geht es darum, sich die eigenen Ziele bewusst zu machen. Dabei bestärken uns Anreize im Willen, unsere Ziele ernsthaft zu verfolgen. Dadurch, dass bei Ansporner Geld auf dem Spiel steht, wird ein Anreiz geschaffen, wie er essentieller nicht sein könnte."

Anliegen von Ansporner ist es, Motivation und Eigeninitiative der Nutzer zu stärken und dabei das Streben nach Selbstverwirklichung mit gemeinnützigem Engagement zu verbinden. Um die eigenen Ziele mit Gedanken der sozialen Gerechtigkeit, Umwelt- und Naturschutz in Übereinstimmung zu bringen, werden die eingesetzten Geldbeträge nicht erfolgreicher Vorhaben an den guten Zweck gespendet.

567 Wörter, 4154 Zeichen

Kontakt:

Marco Schneider, M.Sc. Psych. (Inhaber)

Ansporner

Dürrbergstraße 30

83225 Berg OT Assenhausen

Mobil: 01573 7611577

Telefon: +49 30 60051085

E-Mail: service@ansporner.de

Internet: <https://ansporner.de>

Weitere Informationen:

https://ansporner.de/so_gehts

https://ansporner.de/ueber_uns

<https://ansporner.de/faq>

<https://ansporner.de/blog/aktuell>

Social Media Kanäle:

www.facebook.com/ansporner

www.twitter.com/ansporner

www.google.com/+AnspornerDe

www.linkedin.com/company/ansporner

www.xing.com/companies/ansporner